

1132 er thun sollte, sprang wie außer sich aus dem Bette und stand neben der Mauer des Kamins. Und sieh, ein außerordentlich großer Felsblock, der sich vom Berge losgelöst hatte, schlug zwei Wände seines Zimmers durch, zerschmetterte das Bett des Bischofs und blieb daselbst liegen; und so kam der Herr Bischof, ohne Schaden genommen zu haben, davon. Amen.

Am 4. März desselben Jahres wurde der Mond verfinstert und ganz blutroth. Herzog Sobezlaus begab sich zum Reichstag des Königs Lotar nach Bamberg.<sup>1)</sup> Als nun alle dort Anwesende in der königlichen Pfalz zusammengekommen waren und der König mit dem Herzog abgesondert in einem kleinen Gemach neben dem Saale saß, sieh, da brach, ich weiß nicht ob in Folge von Bausälligkeit oder zum schlimmen Vorzeichen, das Pflaster des Saales mit Allen, welche sich darin befanden, durch, wobei viele Deutsche verletzt wurden und einige schwerverwundet kaum dem Tode entgingen, alle Böhmen aber unverletzt blieben. Als nicht lange darauf König Lotar auf der Burg Plysn<sup>2)</sup> mit vielen Deutschen zu einer Berathung zusammenkam, stürzte wieder der Saal, in dem sie versammelt waren, mit Allen ein, indessen kamen sie durch die Gnade Gottes unverletzt davon.

Um dieselbe Zeit hatte der König eine Versammlung zu Goslar, wo gleichfalls das Gebäude mit Allen zusammenstürzte, mit der Gnade Gottes aber Niemand Schaden nahm. In der auf die Auferstehung des Herrn folgenden Woche<sup>3)</sup> kam ein furchtbares Donnern und Blitzen, wobei der Thurm des heiligen Wencezlaus in Brand gerieth; aber unter dem Schutze der göttlichen Gnade und auf die Fürbitte der heiligen Martyrer Wencezlaus und Adalbert brannte nur der Thurm allein ab, die Kirche aber blieb vom Feuer verschont. Der heilige Bekenner und Bischof

1) Dem sächsischen Annalisten und den Jahrbüchern von Magdeburg zufolge befand sich König Lothar am 2. Februar daselbst. — 2) Altenburg an der Pleiße, s. W, Bernharbi, Lothar v. Supplinburg, S. 423. Auch Giesebrecht in der 2. Bearbeitung IV, S. 96 u. 246, hat sich schon dafür ausgesprochen. W. — 3) 17. bis 24. April. —